

des Kunst- und Gewerbe-Hauses seinen zweiten Filmabend, bei dem folgende Tonfilme zur Vorführung gelangen:

1. „Van Gogh“; dieser französische Film erhielt bei den Internationalen Filmfestspielen in Venedig den 1. Preis und den „Oscar“ für den besten Kurzfilm für das Jahr 1949. — 2. „Aristide Maillol“; ein Film über einen Arbeitstag des großen französischen Bildhauers. — 3. „Ein Ballett entsteht“; ein Film über Aufbau und Entwicklung eines Ballettes. — 4. „Henri Matisse“; ein Film, der einen einmaligen Einblick in das Schaffen eines großen Meisters gibt. — 5. „Kalifornisches Jugend-Symphonieorchester“. Der Film zeigt Ausschnitte aus der Arbeit eines der Kalifornischen Jugend-Orchester.

Wer werkt, den stärkt
SCHOKOLADE!

der Abendkasse.

vorschläge unterbreitet habe.

-th-

Frauen und Schönheit gehören zusammen

Eine Stunde Kolleg bei Madame Fahrbaque, der Chefkosmetikerin aus Paris

„Wie in einer Apotheke?“ Das war unser erster Eindruck, als wir gestern die Chefkosmetikerin Fahrbaque von den bekannten Lancôme-Werken aus Paris, bei der Firma F. X. Miller am Neupfarrplatz aufsuchten. Wir hatten sicher mit unserer Prognose nicht unrecht; denn wie uns die charmante Pariserin, die den schönen Frauen Regensburgs längst keine Unbekannte mehr ist, versicherte, sind die Gesichtsbearbeitungen mit den Lancôme-Präparaten streng auf wissenschaftlichen Erkenntnissen aufgebaut. Der Abschluß allerdings, Schminken und Parfum, sei künstlerisch.

Madame Fahrbaque versteht etwas von der Gesundheit der Haut und bei ihr geht man gerne in die Lehre. Das erste ist eine gründliche Untersuchung der Haut; denn „ob man pflegt, reinigt, erfrischt oder schminkt, jede Haut verlangt ihre individuelle Behandlung.“ Und so wundern wir uns eigentlich gar nicht mehr, daß für die trockene, normale, fette oder empfindliche Haut, 11 verschie-

dene Tages-Cremen, 36 Puderfarben, 28 Wangenrot und 26 Lippenstiftsorten bereitstehen. Reinigen der Haut, Trockenmassage, Gesichtsmaske, vorteilhaftes Schminken und Auftragen des Lippenstiftes, alles bekommt man hier aus bester Quelle. Schminken darf den Typ der Frau nicht verändern, lediglich hervorheben und unterstreichen, sagt Madame. Wirklich, die behandelte Dame sieht nach 90 Minuten sehr vorteilhaft aus. Die einzelnen Lancôme-Präparate, die in Paris hergestellt werden, und in Regensburg nur von der Firma Miller geführt werden, sind für jeden erschwänglich. Drei bis vier Mark muß die Frau für ihre Pflege im Monat schon ausgeben können.

Bis einschließlich 9. Juni behandelt die Chefkosmetikerin noch unentgeltlich bei der Firma Miller. Sie berät außerdem und wie wir aus dem Zeitplan ersehen, sind fast alle Stunden schon vergeben. Sicher ein Zeichen, daß die Pflege mit Lancôme bei den Damen Anklang gefunden hat. -ks-